

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Abkürzungen	11
Verzeichnis der Diagramme und Tabellen	12
Einleitung	13
A. Stadt und Universität Tübingen 1871–1914	19
1. Grundzüge der Stadtentwicklung	19
2. Überblick über die Universitätsentwicklung	21
a) Verfassung, Organe und Lehrkörper	21
b) Die Frequenz der Universität und die soziale Zusammensetzung der württembergischen Studentenschaft	23
3. Das wissenschaftliche Profil der Universität	37
B. Grundbedürfnisse der Studenten	40
1. Finanzierung des Studiums	40
a) Geldbedarf	40
b) Schulden	42
c) Stipendien	46
d) Stipendien für Frauen	50
e) Nebenerwerbstätigkeiten	52
2. Wohnung und Verpflegung	52
3. Körperhygiene, Krankheitsvorsorge und Gesundheitsfürsorge	56
C. Student und Universität	60
1. Zulassung	60
a) Abiturienten aus Deutschland	60
b) Studenten aus anderen Ländern	63
c) Zulassung von Frauen zum Universitätsstudium	65
2. Immatrikulation	68
3. Studiengebühren	69
4. Akademische Freiheit – bis zum Examen	72
5. Studienortwechsel	74

6. Staatsprüfungen als Studienabschluß	76
a) Examen in evangelischer Theologie	77
b) Examen in katholischer Theologie	78
c) Erste höhere Dienstprüfung im Departement der Justiz, im Departement des Innern und im Finanzdepartement	79
d) Prüfungsordnung für Ärzte	81
e) Prüfungen für das Lehramt an höheren Schulen	83
f) Weitere Staatsprüfungen	85
g) Notengebung	85
7. Promotionen	86
a) Allgemeine Voraussetzungen und Bedingungen	86
b) Promotionen von Frauen	89
8. Akademische Preise	90
a) Staatliche Preise	90
b) Private Preise	92
9. Akademische Feste	93
10. Akademische Strafen	99
 D. Konfessionelle Internate	 105
1. Das Evangelische Stift	105
a) Aufnahme, soziale Herkunft und Stipendienumfang	107
b) Lebens- und Studienorganisation im Stift	109
c) Gesundheitsverhältnisse	116
d) Private Freiräume	117
e) Autobiographische Zeugnisse	120
2. Das katholische Wilhelmsstift	122
a) Aufnahmevoraussetzungen, soziale Herkunft der Priesteramtskandidaten, Form und Umfang ihres Stipendiums	123
b) Tagesablauf und Studienordnung	124
c) Gesundheitszustand der Konvikter	125
d) Freiräume	126
e) »Zeitgeist« und Modernismus im Konvikt	130
3. Verpflichtung zum Studienkostenersatz	132
4. Das Martinsstift	135
 E. Studentische Freizeitgestaltung	 137
1. Engagement in studentischen Organisationen	137
a) Korporationen	137
b) Soziale Funktionen studentischer Korporationen	142
c) Interkorporative Koalitionen, gesamtstudentische Aktionen und die Freistudentenschaft	143
d) Vereine	148

2. Besuch kultureller Veranstaltungen	155
a) Die Bibliothek des Museums	157
b) Vorträge	157
c) Theater	158
d) Musik	159
3. Sport	160
a) Reiten	161
b) Fechten	162
c) Tanzen	163
d) Turnen	164
4. Tübinger Studentenlokale und Ausflugsziele in der Umgebung	167
 F. Student und Einwohner	170
1. Die wirtschaftliche Bedeutung von Studenten für die Stadt	170
2. Offizielle und private Beziehungen zwischen Studenten und der lokalen Oberschicht	175
3. Die Bewohner der Unteren Stadt	180
4. Kontakte zu Frauen	184
a) Das Frauenbild der studierenden Männer	185
b) Vorehelicher Geschlechtsverkehr: Prostitution, venerische Krankheiten und uneheliche Kinder	188
 G. Student und Staat	193
1. Militärpflicht der Studenten	193
2. Studentenkriminalität	196
a) Bestrafte Übertretungen, Vergehen und Verbrechen	197
b) Studentische Mensuren und Duelle als Verstöße gegen das Strafgesetzbuch ...	199
α) Die Haltung der akademischen Behörden	201
β) Die polizeiliche und juristische Verfolgung von Verstößen gegen §§ 201–210 des Reichsstrafgesetzbuches	202
3. Student und Politik	204
a) Parteipolitische Abstinenz	205
b) Nationale Gesinnung und Festtagspatriotismus	211
c) Studentischer Bismarck-Kult	214
d) Jüdische Studenten und studentischer Antisemitismus in Tübingen	218
e) Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges	227
f) Resümee	230
 Zusammenfassung	231
 Quellen- und Literaturverzeichnis	235

Anhang	259
1) Stadtpläne von Tübingen 1876 und 1912 (als Beilage hinten)	259
2) Zeittafel	259
3) Statistiken zur Entwicklung der Stadt Tübingen	260
a) Bevölkerungsstatistik 1877–1925	260
b) Berufsstatistik 1877, 1897, 1926	260
c) Steuerkapital in Handel und Gewerbe 1877, 1907, 1914	260
d) Städtischer Haushalt 1877 und 1897	261
4) Statistik: Hochschulfrequenz nach Fakultäten und insgesamt	262
5) Statistik: Lehrkörper der Universität 1871–1914	264
6) Statistik: Frauenstudium in Tübingen 1896–1914	265
7) Statistik: Ausländerstudium in Tübingen	266
8) Statistik: Doktorpromotionen 1871–1914	267
9) Statistik: Personalstärke der Korporationen	268
10) Statistik: Belegung des Evangelischen Seminars	277
11) Statistik: Belegung des katholischen Konvikts	279
Register	280